

Kolumbien wegen steigender Zahl von Morden an Menschenrechtlern in der Kritik



Beitrag von AFP

Am 04. Dezember 2018 - 18:29

[Bogotá](#)

Kolumbien muss für die Morde an Menschenrechtsaktivisten Kritik einstecken. Man solle endlich handeln, so Michel Forst, UN-Sonderberichterstatter.



Michel Forst, UN-Sonderberichterstatter für die Lage von Menschenrechtlern, zeigt sich besorgt über die Lage in Kolumbien. - Keystone

lernwerkstatt

www.coach-werden.ch

Das Wichtigste in Kürze

- In Kolumbien werden immer mehr Menschenrechtsaktivisten getötet.
- Der UN-Sonderberichterstatter für die Lage von Menschenrechtlern, fordert zum Handeln auf.

Die Regierung [Kolumbiens](#) gerät wegen der steigenden Zahl von Morden an [Menschenrechtsaktivisten](#) international in die Kritik. Michel Forst, UN-Sonderberichterstatter für die Lage von Menschenrechtlern, forderte die Regierung in Bogotá gestern Montag zum Handeln auf. Sie müsse für den Schutz der Aktivisten sorgen. Für die Morde seien bewaffnete Gruppen verantwortlich, die sich nach dem Friedensabkommen mit der Farc-Guerilla ausgebreitet hätten, sagte Forst der Nachrichtenagentur AFP.

Infolge des Friedensabkommens mit den [Farc](#) vom Jahr 2016 hätten Drogenhändler, politisch Abtrünnige, kriminelle Banden und [Paramilitärs](#) teilweise die Lücke gefüllt, welche die [Farc](#) hinterlassen habe. Diese Gruppen seien die grösste Gefahr für Menschenrechtsaktivisten.

311 Tote

Übergriffe werden laut Forst aber auch von Mitgliedern der Sicherheitskräfte oder durch Unbekannte verübt. Diese würden sich durch den Umstand ermutigt fühlen, dass relativ viele Täter straffrei davonkämen. Auch Menschen mit afrikanischen Wurzeln und Nachfahren der Ureinwohner seien in Kolumbien Angriffen meist schutzlos ausgeliefert.

Nach Regierungsangaben wurden zwischen Januar 2016 und Ende Juni dieses Jahres 311 Menschenrechtler getötet. Kolumbiens rechtsgerichteter Präsident Iván Duque betonte gestern Montagabend (Ortszeit) bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Forst die Bedeutung einer «Reaktion des Staats» auf die Entwicklung. Er kündigte Massnahmen an, um die Morde künftig zu verhindern.

Mehr zum Thema:

Farc

Weiterlesen



Kolumbien-Konkurrenz
Belgien fordert EU-Hilfe im Fritten-Konflikt

3



«Unterdrückung»
40 Aktivisten in Ägypten festgenommen

5

0

0



Guerillagruppe

Zwei tote kolumbianische Soldaten bei Bombenanschlag

Mehr in News



Zu wenig Steuern

Chef des rumänischen Finanzamts entlassen



Wegen Haftbedingungen

Menschenrechtlerin kündigt Hungerstreik an



Missbrauchsskandal

Papst will «Klatsch und Verleumdung» vermeiden

Mehr aus Kolumbien



Mexiko

Zapatisten kündigen Widerstand gegen Regierungsprojekte an

1



Gegen Präsidenten

Kolumbien verurteilt Attentatspläne

Meinungen (0)

Meinung verfassen...

*Es gibt noch keine Meinungen zu diesem Beitrag.
Starte jetzt eine Diskussion.*

0

0

0

0